

Nach kurzer Vorstellung des Konzeptes zur Schulkindbetreuung an Neumünsteraner Grundschulen durch Herrn Humpe-Waßmuth wird die Vorlage zur Diskussion gestellt.

Im Zuge der Diskussion über die verschiedenen Betreuungsmodelle wird folgendes beantragt und angeregt:

- Frau Hein beantragt, einen Appell an die Bauverwaltung zu richten. Die Bauverwaltung soll dafür Sorge tragen, dass an der Johann-Hinrich-Fehrs-Schule zum Schuljahresbeginn 2004/2005 die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden, den Offenen Ganztagschulbetrieb zu ermöglichen.
- Herr Humpe-Waßmuth schlägt vor, die Fachverwaltung in der nächsten Ausschusssitzung dazu zu hören.
- Frau Osterhof bittet darum, dass dann ein konkreter Zeitplan zur Abwicklung des Projektes vorgelegt wird.
- Frau Einfeldt regt an, eine Aussage über den Betrieb der Offenen Ganztagschule zu treffen, wenn die baulichen Voraussetzungen bis zum Beginn des nächsten Schuljahres nicht geschaffen werden können.

#### **Beschluss (einstimmig):**

Es wird ein Appell an die Bauverwaltung gerichtet, so schnell wie möglich mit dem Bau der Mensa an der Johann-Hinrich-Fehrs-Schule zu beginnen und dafür Sorge zu tragen, dass ab dem Schuljahr 2004/2005 die Räumlichkeiten für die Offene Ganztagschule geschaffen werden. Ein konkreter Terminplan zum Bauvorhaben ist zu benennen. Die Verwaltung soll mitteilen, wie die Offene Ganztagschule betrieben werden kann, wenn die baulichen Voraussetzungen nicht rechtzeitig geschaffen werden können.

Zu weiteren inhaltlichen Aspekten des Konzeptes zur Schulkindbetreuung wird folgendes angemerkt:

- Zu Pkt. 4.2 "Faldera" wird angeregt, die textliche Darstellung redaktionell zu überarbeiten, um Missverständnisse auszuräumen.
- Zu Pkt. 4.4 "Tungendorf" wird vorgeschlagen, daraufhinzuweisen, dass es sich an der Rudolf-Tonner-Schule um zukünftig zu erwartende freie Raumkapazitäten handelt.
- Zu Pkt. 4.6 "Einfeld" wird um nochmalige Abklärung der vorhandenen Raumkapazitäten und entsprechende Änderung der textlichen Darstellung gebeten.
- Am Beispiel Pkt. 4.9 "Wittorf" wird festgestellt, dass bei der Darstellung des Bedarfes 2004/2005 durchgängig der Betreuungsbedarf nach Schulschluss angegeben ist. Hintergrund ist, dass der Betreuungsbedarf vor Schulbeginn, nach Schulschluss und in den Ferien nicht addiert werden kann. Frau Bartelheimer erläutert, dass die Ergebnisse der Bedarfsumfrage in die Auswertung eingeflossen sind und bei deutlichen Abweichungen zu den Zahlen der tatsächlichen Belegung von Hort und Betreuer Grundschule für die Planung des Konzeptes die tatsächlichen Gegebenheiten zu Grunde gelegt wurden, um Fehlplanungen zu vermeiden.

Herr Delfs regt an, Kosten, die bei Verlagerung eines Hortes an die Schule entstehen, im Budget des Fachdienstes Kinder und Jugend darzustellen.

#### **Beschluss (einstimmig):**

Dem Konzept zur Schulkindbetreuung an Neumünsteraner Grundschulen wird zugestimmt.

**Endg. entsch. Stelle:** Ratsversammlung